

Wolfgang Kleindienst  
Fraktionsvorsitzender UBV/FDP  
Kreistag Saale-Orla-Kreis  
Kastanienallee 4a  
07381 Pößneck  
E-Mail: [w.kleindienst@t-online.de](mailto:w.kleindienst@t-online.de)  
Tel.: 03647 423223 / 0160 96461516

Pößneck, den 07.05.26

## PRESSEMITTEILUNG

### **Krankenhaus Pößneck: UBV/FDP-Fraktion fordert Klarheit zur Zukunft des Standortes**

Die Fraktion UBV/FDP im Kreistag des Saale-Orla-Kreises hat umfangreiche Anfragen an den Landrat zur Zukunft des Krankenhausstandortes Pößneck gestellt.

Hintergrund sind die aktuellen öffentlichen Aussagen zur weiteren Entwicklung der Thüringen-Kliniken sowie die Planungen für einen Klinikneubau in Saalfeld mit **Investitionen von rund einer halben Milliarde Euro**. Gleichzeitig mehren sich nach Ansicht der Fraktion die Anzeichen dafür, dass der Standort Pößneck schrittweise an Bedeutung verlieren könnte.

„Die Bürger haben ein Recht darauf zu erfahren, wie es mit ihrem Krankenhaus weitergehen soll“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Kleindienst.

Dabei verweist die Fraktion auch auf frühere öffentliche Zusagen zum Standort Pößneck. So erklärte die damalige Thüringer Gesundheitsministerin Heike Werner (Die Linke) im Jahr 2023 öffentlich: „Das Krankenhaus Pößneck hat Zukunft, braucht Zukunft.“ Gleichzeitig wurden damals mehr als 5300 Unterschriften für den Erhalt des Krankenhausstandortes und einer dauerhaften 24-Stunden-Notaufnahme übergeben. Zudem stellte der Freistaat Thüringen rund 26 Millionen Euro für die Umstrukturierung des Standortes bereit. „Die Ministerin hat damals öffentlich erklärt, dass sie garantieren könne, dass das versprochene Geld auch tatsächlich nach Pößneck fließt“, erinnert Dr. Enrico Kleebusch, Mitglied der Kreistagsfraktion UBV/FDP.

Umso größer ist heute die Verunsicherung vieler Bürger. Die Menschen fragen sich zunehmend, was aus den damaligen Zusagen und Versprechen geworden ist.

Die Fraktion verweist darauf, dass es bereits seit Jahren Hinweise auf eine zunehmende Zentralisierung medizinischer Leistungen gibt. Besonders kritisch **bewertet** die Fraktion die **Entwicklung der chirurgischen Versorgung am Standort Pößneck**.

Die Bürger erleben bereits heute konkrete Verschlechterungen. Die chirurgische **Notfallversorgung** am Standort Pößneck wurde **deutlich reduziert**. Nachts und an Wochenenden müssen Patienten inzwischen andere Standorte anfahren.

Gleichzeitig werden immer mehr Leistungen zentralisiert. Deshalb ist die Sorge vieler Bürger nachvollziehbar, dass Pößneck langfristig zu einem überwiegend ambulanten Gesundheitszentrum umgebaut werden könnte.

Gleichzeitig verweist die Fraktion auf **angekündigte Fördermittel in Höhe von rund 26 Millionen Euro** für den Standort Pößneck. Deshalb müsse aus Sicht der UBV/FDP-Fraktion transparent offengelegt werden, **welche konkreten Investitionen tatsächlich umgesetzt werden sollen** und welche medizinischen Leistungen künftig dauerhaft in Pößneck verbleiben.

Wir beobachten mit großer Sorge, dass unter dem Deckmantel von Investitionen möglicherweise ein schrittweiser Rückbau stationärer Versorgung vorbereitet wird.

Die **Anfrage der Fraktion umfasst insgesamt 20 Punkte**. Dabei geht es unter anderem um:

- die Zukunft der stationären Versorgung,
- mögliche Verlagerungen medizinischer Leistungen nach Saalfeld,
- die Entwicklung der Notfallversorgung,
- die Verwendung zugesagter Fördermittel,
- sowie die Auswirkungen auf die medizinische Versorgung im ländlichen Raum.

Gerade im Saale-Orla-Kreis dürfen die Menschen nicht das Gefühl bekommen, medizinisch immer weiter abgehängt zu werden. **Lange Rettungswege und der schrittweise Abbau wohnortnaher Versorgung sind für viele Bürger ein ernstes Problem.**

Die Fraktion UBV/FDP fordert deshalb eine umfassende und transparente Stellungnahme der Verantwortlichen und erwartet vom Landrat ein klares öffentliches Bekenntnis zum dauerhaften Erhalt eines leistungsfähigen Krankenhausstandortes in Pößneck.

Wolfgang Kleindienst  
Fraktionsvorsitzender UBV/FDP